



*Mitglieder der Kommission „Arbeits- und Produktionssicherheit“ der Kreisleitung Borna der SED bei einer Beratung vor Ort mit Genossen des BKW Borna an der Abraumbandanlage im Großtagebau Espenhain*

Foto: Theunert

Werden die staatlichen Leiter in ihrer eigenen Tätigkeit und bei der Mobilisierung der Werktätigen ihrer Verantwortung vollständig gerecht?

Wie werden wissenschaftlich-technische Lösungen für eine höhere Arbeits- und Produktionssicherheit eingesetzt? Werden solche Maßnahmen mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden?

Ist der Kampf um einen störungsfreien Betrieb fester Bestandteil des sozialistischen Wettbewerbs und werden alle Werktätigen einbezogen?

Gibt es verbindliche Regelungen und Festlegungen für die Wartung, Pflege und qualitätsgerechte Instandhaltung der vorhandenen Anlagen und wie werden sie eingehalten, um eine ständige technische Verfügbarkeit zu garantieren?

Wie ist der Stand der Bildung von Stammebelegschaften, insbesondere an Veredlungsanlagen, und der fachlichen und politischen Qualifikation der Werktätigen?

Ist die sachkundige Anlagenbedienung in allen Schichten und unter allen Betriebsbedingungen gewährleistet?

Die Beratungen zu diesen Fragen in den jeweiligen Grundorganisationen sind zugleich auch ein Erfahrungsaustausch über die besten Methoden und Wege, da die Kommissionsmitglieder stets die Erfahrungen aus anderen Grundorganisationen im Gespräch vermitteln.

Von den erarbeiteten Analysen und Standpunkten der Kommission leitet das Sekretariat weitere Maßnahmen der politischen Führung ab und zieht Schlußfolgerungen für das Auftreten der Sekretariats- und Kreisleitungsmitglieder.

Auf drei solche Maßnahmen bzw. Schlußfolgerungen möchte ich näher eingehen. Als wirksame Hilfe für die Grundorganisationen hat sich zum Beispiel ein Agitatorenforum der Kreisleitung erwiesen, zu deren Vorbereitung die Kommission Informationen über beste Erfahrungen in den Betrieben sowie

## Informationen

### Lehrgang mit Schulparteisekretären

(NW) Lehrgänge mit Schulparteisekretären zu Beginn der großen Sommerferien sind in der Kreisparteiorganisation Halberstadt Tradition. Ein solcher Lehrgang fand in diesem Jahr auf der Grundlage einer im Sekretariat der Kreisleitung bestätigten Konzeption vom 7. bis 9. Juli statt. An ihm nahmen 40 ParteiSekretäre der Völksebildungseinrichtungen teil.

Anliegen dieses Lehrganges war es, die Genossen zu befähigen, tief in den Ideegehalt der Beschlüsse des XI. Parteitagdes der SED einzudringen und

Schlußfolgerungen für das politische Wirken der Parteiorganisationen an den Schulen abzuleiten. Das gezielte, auf Schwerpunkte orientierte seminaristische Du'Ch arbeiten der Parteitagsdokumente war verbunden mit einer gründlichen Wertung der Ergebnisse im Schuljahr 1985/86.

Ein Schwerpunkt im Meinungsaustausch richtete sich beispielsweise auf die Forderung des XI. Parteitagdes der SED, die Schuljugend auf die Meisterung der Anforderungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts

vorzubereiten. Dazu hielt der Leiter eines Rechenzentrums einen Vortrag. Er zeigte anschaulich auf, welche höheren Ansprüche an das Verhalten der Menschen, an ihre Aktivität, ihr Verantwortungsbewußtsein, ihre schöpferische Tätigkeit und ihr Wirken im Kollektiv jetzt und künftig bei der Meisterung von Wissenschaft und Technik gestellt sind.

Breiten Raum nahm im Lehrgang die Diskussion über die Aufgaben zur weiteren Stärkung der Kampfkraft der Schulparteiorganisation ein. So wurden Erfahrungen zur Gestaltung niveauvoller Versammlungen und Zirkel im Parteielehrjahr vermittelt.